

Im Dialog zwischen Mensch und Pferd

Mit seiner Firma JFD Training verwirklichte Johann F. Dobler vor fünf Jahren einen Traum. Weil er seither das tut, was er am liebsten macht: Menschen ausbilden. In Outdoor-Seminaren mit Pferden gibt der 56-Jährige aus Rothrist AG sein Wissen und seine Erfahrung in den Bereichen Persönlichkeitsentwicklung, Mitarbeiterführung sowie Teambuilding und -entwicklung weiter.

Was können Menschen von Pferden lernen, das sie im Umgang mit Menschen weiterbringt? «Ein Pferd spürt, ob ihm der Mensch mit natürlicher Autorität begegnet oder sich hinter einer Maske versteckt. Das Pferd hat keine Vorurteile und ist für den Menschen ein klarer Spiegel der Persönlichkeit», sagt Dobler. «Es akzeptiert zielstrebige, mental starke Menschen, die ehrlich und vertrauenswürdig sind.» Deshalb merkt der Teilnehmer bald, dass es für gute Teamarbeit unabdingbar ist, mit klarer Kom-

munikation zu führen, statt Macht auszuüben. Je nach Situation gelingt dies mit Entschlossenheit, betonter Gelassenheit und auch mit spezieller Verbundenheit. Bei Pferden stimmen körperlicher Ausdruck und innere Absicht überein. Heucheln oder das Vertuschen ihrer Absicht kennen sie nicht. Bei den Menschen ist das nicht immer selbstverständlich. «Unsere Körperhaltung, die Art, wie wir gehen, unsere Gesten verraten aber alles über unser Denken, Handeln, Fühlen und Sein. Der Körper

drückt aus, was sich in uns abspielt.» Pferde kommunizieren eindeutig durch ihre Körpersprache. Diese Klarheit ist sowohl Basis für gegenseitiges Vertrauen im Dialog zwischen Mensch und Pferd als auch eine wichtige Führungseigenschaft. «Wir werden das, was wir klar ausdrücken, mit Entschlossenheit in die Tat umsetzen. Eng verwandt mit Entschlossenheit ist Konsequenz. Konsequentes, entschlossenes Handeln wird von uns gefordert sein, möchten wir vom Pferd als Leittier anerkannt werden. Pferde erkennen sofort, ob es sich bei einem Menschen um eine ernst zu nehmende Persönlichkeit handelt oder nur um einen Plauderi. Schliesst sich ein Pferd uns nicht freiwillig an, so ist es von unseren Führungsqualitäten nicht überzeugt.» Die gemachten Erfah-

rungen im «Mensch – Pferd – Management» helfen, «Energiefresser» bei der Arbeit zu überwinden: Konflikte im Team, Kommunikationsprobleme, den Kampf zwischen den Hierarchien. Wie Manager, Gruppen-, Team- und Abteilungsleiter mit solchen Situationen umgehen und sie verbessern, können sie durch den Dialog mit Pferden lernen. Die aussergewöhnlichen Seminare werden meist im Reitstall San Jon in Shuls GR durchgeführt, dessen Pferde, Infrastruktur und Atmosphäre sich optimal dafür eignen.

«Ich liebe meine Aufgabe, weil sie Menschen weiterbringt», sagt Johann F. Dobler. «Im Seminar erleben und verankern die Leute Klarheit, Entschlossenheit, Gelassenheit, Verbundenheit. Die festgehaltenen Erkenntnisse können sie umgehend nutzen, gewinnbringend anlegen und verbessern somit ihre Glaubwürdigkeit wie auch ihre Sozial- und Führungskompetenz.» Mehr als 500 Menschen haben die Seminare bislang besucht. Sie und ihre Firmen konnten vieles erfolgreich und teilweise anhaltend umsetzen. Auch in diesem schwierigen Jahr haben sich bereits 170 Personen zur Teilnahme eingeschrieben.

Den Teamgeist verbessern

«Führungsqualitäten sind nicht nur für Manager und andere Führungskräfte von Bedeutung», weiss Dobler. «Jeder Mensch besitzt zumindest latent Führungseigenschaften, denn er braucht sie auch im täglichen Leben; zum Beispiel bei der Kindererziehung, im Job, bei der Betreuung von Haustieren oder bei der eigenen Lebensplanung und -gestaltung. Leider sind sich viele Menschen der in ihnen schlummernden Führungsqualitäten nicht bewusst. Sie lassen ihr Potenzial ungenutzt. Ich sage leider, denn statt klar geführt wird dann gegängelt, manipuliert, Macht ausgeübt, unter Druck gesetzt und gestraft.» Das «Mensch – Pferd – Management»-Seminar besteht nebst dem Dialog mit Pferden aus einem zweiten Teil, dem Dialog mit Menschen in freier Natur. In der Gruppe wird der Umgang mit unbekanntem Situationen geübt. So werden Teamgeist verbessert, Hierarchien durchbrochen, Strategien entwickelt, Vertrauen aufgebaut und auch der Kooperationsstil der Teammitglieder erkannt. Jede Übung wird anschliessend von allen Teilnehmern einzeln analysiert. Selbstreflexion und Offenheit werden hierbei gefördert, Stärken und Schwächen erlebt und gelernt, damit besser umzugehen. Das Outdoor-Training fördert also stark die sozialen und persönlichen Fähigkeiten.

Ruth Müller www.jfdtraining.ch



Von Pferden lernen: Die Seminarteilnehmer sind gespannt auf die nächste Aufgabe.



Führen mit klaren Zeichen: Pferde schliessen sich zielstrebigen Menschen gerne an. Bilder: zVg/Helen Weiss



Im Dialog: Pferdefreund Johann F. Dobler leitet seit fünf Jahren erfolgreich Outdoor-Seminare.